

Schulentwicklungsplanerische Prüfung des Standortes HS Holzheimer Weg 50769 Köln-Worringen

Die Schülerzahlen an den Hauptschulen in Köln gehen bereits seit vielen Jahren zurück. Der Entwicklung des Schulwahlverhaltens stehen steigende Schülerzahlen und ein Streben nach Abschlüssen vor allem an Gymnasien und Gesamtschulen gegenüber. Aus diesem Grund war der Schulträger Stadt Köln verpflichtet, schulorganisatorische Maßnahmen zu treffen. Auf Basis des „Standortkonzept Hauptschulen in Köln 2010“ wurde daher eine entsprechende Beschlussvorlage erarbeitet, die zum Vorschlag der Schließung von insgesamt 9 Hauptschulen, so auch der Hauptschule Holzheimer Weg in Köln Worringen führte. Am 13.07.2010 hat der Rat die entsprechende Beschlussvorlage beraten. Abweichend vom Verwaltungsvorschlag wird:

- a) der Schulbetrieb der Gemeinschaftshauptschule Holzheimer Weg in Köln Worringen zunächst fortgesetzt
- b) Der Schulstandort Holzheimer Weg als Standort für eine Schule der Sekundarstufe I im Stadtteil Chorweiler erhalten, sofern der Bedarf vorhanden ist. Die Verwaltung ist aufgefordert, Vorschläge für die künftige Schulformnutzung spätestens im Rahmen der Beschlussfassung zum Schulentwicklungsplan im Herbst dieses Jahres vorzustellen
- c) Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung für eine Generalinstandsetzung des Schulgebäudes Holzheimer Weg – unter Berücksichtigung der künftigen Nutzungsanforderungen zu prüfen. Hierbei ist auch ein ÖPP-Modell in Betracht zu ziehen.

Die Prüfung der Verwaltung kommt zu folgendem Ergebnis:

Schülerzahlen/Klassenentwicklung Holzheimer Weg – Köln-Worringen

Schule	Schuljahr	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11
HS Holzheimer Weg – 2zünftig	Klassen	11	11	9	8	9	8
	Schüler	260	220	195	175	168	189
	Ø-Frequenz	24,8	21,5	21,7	21,9	18,7	23,6

An der HS Holzheimer Weg werden derzeit 189 Schüler unterrichtet; die Schule wird bereits in 4 Jahrgängen 1zünftig geführt. Die Schülerzahlen liegen seit dem Schuljahr 2007/08 unter dem gem. § 82 Abs. 4 Satz 1 SchulG vorgegebenen Mindestwert von 216 Schülern (zwei Parallelklassen pro Jahrgang), so dass Handlungsbedarf besteht.

Allgemeine Entwicklung der Schülerzahlen an Kölner Hauptschulen

Die Schuleingangsquote an den Kölner Hauptschulen verzeichnet in den letzten Jahren eine kontinuierliche Reduzierung um einen Prozentpunkt pro Schuljahr. Lag die Eingangsquote an den Hauptschulen stadtweit im Schuljahr 2005 noch bei rund 15,7%, sank dieser Wert im laufenden Schuljahr 2010/11 erstmals unter die 10%

Marke und liegt aktuell bei rd. 9,4%. Mittelfristig wurde bislang ein gesamtstädtischer Bedarf von 850 – 1.000 Hauptschulplätzen, entsprechend einer Schuleingangsquote von 10% prognostiziert. Die tatsächliche Entwicklung hat diesen Prognosewert jedoch bereits im aktuellen Schuljahr weit unterschritten, so dass erwartet werden muss, dass sowohl links- als auch rechtsrheinisch zukünftig weitere Züge an der Schulform Hauptschule entbehrlich werden.

Schülerzahlenentwicklung im Stadtbezirk Chorweiler

Entgegen dem gesamtstädtischen Trend verzeichnet der Stadtbezirk Chorweiler insgesamt rückläufige Geburtenzahlen. Während gesamtstädtisch die Geburtenzahlen im Betrachtungszeitraum 2005-2009 um rund 5% stiegen, notierte der Stadtbezirk Chorweiler einen Geburtenrückgang um rund 14,5%. Dieser Geburtenrückgang wirkt sich unmittelbar auf die Schülerzahlenerwartung an den Grundschulen und sowie in den Folgejahren auch an den Sekundarstufenschulen des Stadtbezirkes Chorweiler aus. Nachdem der Landtag durch Beschluss vom 30.03.2011 das weitere Vorziehen des Einschulungsalters gestoppt hat und ab dem Schuljahr 2012/13 grundsätzlich nur noch 12 Monatsjahrgänge schulpflichtig werden, ist absehbar, dass der Bedarf an Schülerplätzen in der Sekundarstufe I des Stadtbezirkes Chorweiler insgesamt auf einen Umfang unterhalb des derzeitigen Wertes sinken wird.

Größere Neubauvorhaben, die in den kommenden Jahren zu einem signifikanten Anstieg der Schülerzahlen führen würden, sind nicht in Planung. Trotz Kooperationsvertrag mit der Stadt Dormagen, in der sich die Stadt Köln zur Aufnahme von Schülerinnen und Schülern verpflichtet hat, die nicht an der Dormagener Ganztags Hauptschule unterrichtet werden möchten, ist die Zahl der Kinder aus Dormagen am Standort Holzheimer Weg in den letzten Jahren zurückgegangen. In den unteren Klassen 5 und 6 werden derzeit insgesamt nur 3 Schüler aus Dormagen geführt. Dormagen selbst hat zurückgehende Schülerzahlen. Die Dormagener Schulen sind deshalb daran interessiert, dass keine Abwanderungen nach Köln erfolgen. Es gibt sogar umgekehrt Aufnahmekapazität für Schülerinnen und Schüler aus Worringen. Eine Steigerung der Schülerzahl an den Hauptschulen des Stadtbezirkes Chorweiler ist auf diesem Weg also ebenfalls nicht zu erwarten.

In den Schuljahren 2009 und 2010 wurden bzw. werden jeweils lediglich 82 bzw. 81 Schülerinnen und Schüler in den Eingangsklassen aller drei Hauptschulen des Stadtbezirkes Chorweiler geführt. Gemessen an der absoluten Schülerzahl in den Eingangsklassen des Stadtbezirkes Chorweiler entspricht dies einem Wert von rund 10%, somit einem Anteil nur knapp oberhalb der gesamtstädtischen Quote. Dem stehen durch das vorhandene Angebot an den bestehenden Hauptschulen Holzheimer Weg (2zügig), Gustav-Heinemann-Schule Karl-Marx-Allee (3zügig) und Ursula-Kuhr-Schule Volkhovener Weg (4zügig) mindestens 216 Schülerplätze¹ in den Eingangsklassen gegenüber.

Standortentscheidung und schulentwicklungsplanerische Bewertung

Nach Aussage der Gebäudewirtschaft ist die gesamte Schulanlage der HS Holzheimer Weg als stark sanierungsbedürftig einzustufen, wobei nicht nur die baulichen Gewerke, sondern auch die haustechnischen Anlagen und hier insbesondere die

¹ Nach Klassenfrequenzrichtwert von 24 Schülerinnen und Schülern je Klasse

Heizungsanlage Anlass zu Besorgnis geben. Größere Instandsetzungsarbeiten bzw. Teilsanierungen sind deshalb nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr vertretbar. Das Gebäude bedürfte einer Generalsanierung, die mit rund 5,4 Mio Euro (darin sind die Kosten für den Passivhausstandard noch nicht enthalten) geschätzt wurde. Mit Ratsbeschluss vom 13.07.2010 wurde die Auflösung der Hauptschule Holzheimer Weg zurückgestellt mit dem Auftrag an die Verwaltung, den Bedarf an einer „Sekundarstufenschule“ zu prüfen. So wünschenswert eine ortsnahe Beschulung auch im Sekundarbereich ist, kann schulentwicklungsplanerisch ein Bedarf angesichts der aktuellen und der mittel- und langfristig entstehenden freien Kapazitäten an den Schulen im Bezirk Chorweiler nicht nachgewiesen werden.

Erschwerend kommt hinzu, dass der Standort aufgrund seiner Randlage im Kölner Norden für andere schulische Nutzungen unattraktiv ist und selbst lediglich Platzkapazität für eine zweizügige Sekundarstufenschule bietet. „Sekundarschulen“ mit 2 Zügen sind alternativ zur Hauptschule nur in der Schulform Realschule möglich. Hier ist der Bedarf im Bezirk durch 5 Züge an der Realschule Karl-Marx-Allee gedeckt. Eine Sekundarstufenschule im Sinne einer Gemeinschaftsschule, an der alle Abschlüsse angeboten werden, muss jedoch mindestens 3- oder 4-zügig sein. Wie oben dargestellt, ist im Stadtbezirk ein mehr als ausreichendes Platzangebot in Sekundarschulen vorhanden, die auch einen guten Gebäudezustand aufweisen (z.B: die Realschule und Hauptschule in der Karl-Marx-Allee).

Im Dezember 2010 hat die Schulkonferenz der Hauptschule Holzheimer Weg die Verwaltung gebeten, den Zusammenschluss mit der Hauptschule Karl-Marx-Allee bereits zum 31.07.2011 vorzusehen und die Verlagerung der Schule an den Standort der Hauptschule Kalk-Marx-Allee zu unterstützen.

Auch die Hauptschule Karl-Marx-Allee hat sich durch Schulkonferenzbeschluss vom 16.12.2010 für einen Zusammenschluss mit der Gemeinschaftshauptschule Holzheimer Weg ausgesprochen. Beide Schulkonferenzbeschlüsse wurden dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung zu seiner Sitzung am 14.02.2011 sowie der Bezirksvertretung Chorweiler zur ihrer Sitzung am 24.02.2011 zur Kenntnis gebracht. Ausdrücklich sieht der Schulkonferenzbeschluss der Gustav-Heinemann-Schule die Übernahme aller Schülerinnen und Schüler vor, die den Wechsel wünschen, somit auch von Kindern mit sonderpädagogischen Förderbedarf. Nach Auskunft des Schulleiters sind – ganz im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention – inzwischen auch viele Lehrer der Gustav-Heinemann-Schule bereit, den Weg der inklusiven Entwicklung mitzuverfolgen.

Beide Schulen sehen in der Aufnahme der Schülerinnen und Schüler der HS Holzheimer Weg in die HS Karl-Marx-Allee bessere Gestaltungsmöglichkeiten und Perspektiven für die langfristige, verantwortungsvolle Sicherung des Unterrichts und der Unterrichtsqualität für die Schülerinnen und Schüler. Die Räumlichkeiten an der Gustav-Heinemann-Schule sind ausreichend. Neben auch dort rückläufigen Klassenzahlen wurden Raumkapazitäten frei durch die Verlegung der Grundschule am gleichen Standort zum Schuljahr 2003/04 an den Standort Merianstraße.

Auch die erneute schulentwicklungsplanerische Prüfung hat deshalb zum Ergebnis, dass die Schließung der Hauptschule Holzheimer Weg gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz erforderlich ist. Die Situation an beiden Schulen und die weiterhin rückläufigen Schülerzahlen an Hauptschulen legen nahe, den Bitten der Schulkonferenzen beider Schulen zu entsprechen und die Schließung zum 31.07.2011 vorzunehmen. Die

Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Holzheimer Weg können an der Hauptschule Karl-Marx-Allee aufgenommen werden. Zudem empfiehlt die Verwaltung, den Standort Holzheimer Weg als städtischen Schulstandort aufzugeben.

Weiteres Verfahren

40 wird gebeten, eine entsprechende Beschlussvorlage zu fertigen. Darüber hinaus wird 40 gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass der Übergang der schulischen Unterlagen erfolgt sowie die erforderlichen Maßnahmen zur Überführung der Schülerinnen und Schüler ergriffen werden, die dies wünschen.

Da an der Hauptschule Holzheimer Weg derzeit noch rd. 26 Schülerinnen und Schüler, überwiegend in den höheren Klassen, aus der Nachbargemeinde Dormagen unterrichtet werden und hierzu zwischen der Stadt Dormagen und 40 eine öffentlich rechtliche Vereinbarung besteht, wird 40 gebeten, Kontakt zum dortigen Schulträger aufzunehmen, diesen über die Entwicklung zu informieren und die Rückabwicklung der Vereinbarung vorzunehmen.

Gez

Beckmann